

Z

Die neue Bibel

Die Lehre Christi für den Menschen von heute

Unter Zugrundelegung der Evangelien dargestellt von
Felix Lorenz

Was Gelehrte, Fachleute und Laien über die Neue Bibel sagen:

Rudolf Eucken, der berühmte Jenerser Gelehrte, schrieb an den Verfasser:

„Es ist mein lebhafter Wunsch, daß die ‚Neue Bibel‘ weite Kreise gewinne und tief in die Seele dringe. Die Zeitlage ist dem günstig. Eine starke Sehnsucht geht durch die Welt. — Es hat in dem Ganzen die Subjektivität ein gutes Recht; die Dinge müssen mehr künstlerisch als historisch behandelt und gewürdigt werden, und ich kann nur wünschen und hoffen, daß diese Freiheit der künstlerischen und religiösen Stimmung Ihrem Werke vollauf erwiesen werde. Aber ich möchte meinen, daß dafür ein weiter Raum in der Gegenwart vorhanden ist. . . . So hindert mich nichts, den Wert Ihrer religiös-künstlerischen Darstellung lebhaft anzuerkennen. Es geht durch das Ganze ein kräftiger Zug, ja ein freudiger Glaube, und die Bilder atmen ein frisches und von voller Überzeugung getragenes Leben.“

So wünsche ich Ihrem Werk, das aus lauterer Seele entspringt, auch eine starke Wirkung auf die Seele der Empfangenden.

Mit solchem Wunsch und in aufrichtiger Hochachtung bin ich Ihr Rudolf Eucken.“

*

Professor Dr. R. F. Jordan schreibt i. d. „Freien Presse“, Berlin:

„Es war bereits spät am Abend, als ich dem Drange nicht widerstehen konnte, einen Blick in dies am Vormittag erhaltene Buch zu tun. Aus dem „Blick“ wurde eine bis in die tiefe Nacht währende Lektüre. Und es kam wie Feiertagsstimmung über mich; hier wurde das Bild eines Keinen und Höhen gezeichnet, der einzig die Liebe predigte. Die Sprache des Buches, angelehnt meist an den Lutherischen Wortlaut, aber in moderner Ausdrucksweise gehalten, ist voll poetischer Schönheit. In freien Rhythmen fließt sie edel und anmutsvoll dahin, zum Teil auch zu kraftvollem Ausdruck sich erhebend. Die legendenhaften Einschläge und die unfaßbaren Wunder läßt der Verfasser größtenteils fort oder macht sie als Zutaten der Evangelienreiber kenntlich; will

er doch die Lehre Christi darstellen, im Zusammenhang allerdings mit den Ereignissen seines Lebens und dem Beispiel, das er durch seine eigene Lebensführung gab.“

„. . . die neue Bibel ist ein ungemein sympathisches Buch und wohl geeignet, dem modernen Menschen Person und Lehre Jesu näherzubringen.“

*

Pfarrer Walter Ritsch-Stahn, Berlin, einer der bedeutendsten Theologen Deutschlands, schreibt:

„Eine neue Bibel schaffen, das bedeutet ein Reformator, wenn nicht ein Prophet sein! Als Verfasser des ‚Christusdramas‘ — das doch nur eine Dichtung, keine ‚neue Bibel‘ sein will — weiß ich die ungeheure Aufgabe zu schätzen, an die sich kein Luther und kein Goethe herangewagt haben würde.“

*

Alexander Freiherr von Gleichen-Rustwurm, der Urenkel Schillers, in einem Briefe:

„Über die ‚Neue Bibel‘ von Felix Lorenz schreibe ich gern ein empfehlendes Wort, da mir das Buch sehr tiefen Eindruck zu machen beginnt. . . .“

*

Wilhelm Diegelmann, der hervorragende Charakterdarsteller des Deutschen Theaters, äußerte sich:

„Die ‚Neue Bibel‘ ist ein von tiefster Religiosität durchdrungenes Buch, das nie wieder verleugnet oder wegdisputiert werden kann. Es steht für alle Zeiten da. Felix Lorenz hat sich mit diesem Lebenswerk selbst ein Denkmal gesetzt.“

*

Kammerjäger Paul Knüpfer, einer der größten Gesangs-künstler Deutschlands, über die „Neue Bibel“:

„Dies Werk, voll von Klarheit und Wahrheit, hat mich bis ins Innerste ergriffen. Wer es ernst meint mit unserer Zukunft, kann nur wünschen und hoffen, daß es in alle Kreise des Volkes dringe!“

Angeichts des Weihnachtsgeschäfts bitte ich das verehrl. Sortiment, sich nachhaltig für das bedeutende Werk einzusetzen.

Prospekte kostenlos! Verlangzettel liegt bei!

Gustav Ziemschen Verlag * Berlin S.W. 48